

der Kirchen weißgrau wie Blei. Priester folgen ihnen, immer mehr Priester. Jetzt laufen sie schon, um den Dienst nicht zu versäumen.

Alle Gesichter der Stadt und Gegend erhalten sich überaus südlich, naiv und hart inmitten des französischen Anstandes, der, auch der Güte verwandt, sie umgibt. Ihre Liebe zu Stierkämpfen wird nie geringer. Beter und Spieler zeigen vielfach den Typ des spanischen Abenteurers, die gemeinen Leute aber sind Basken, ein Gebirgsvolk wie die Bayern, auch mit solchen Tänzen, nur der Stierkampf kommt noch hinzu. Die spanisch aussehenden Herren beginnen das Gespräch mit einer Frau: „Sie sind viel jünger als Ihr Mann,“ — was zu stimmen pflegt und gleich zur Sache selbst führt.

Wie schön ist die Stadt Bayonne! Von Biarritz läuft der Autobus dorthin zwischen tiefen Gärten mit weißen Villen. Baskische Häuser, Schweizerhäuschen ähnlich, halten vereinzelt Jedes seinen kleinen Hügel, der umgrünt und umblüht ist. So wild der Ozean, so heiter das Land. Bayonne, an der Grenze Spaniens, behauptet die französische Helle der Straßen, die Leichtigkeit der Luft und des Lebens. Nur die Blumen gedeihen größer und bunter als in der gemäßigten Parklandschaft des anderen Frankreich; und wärmerer Zauber weht über den Flüssen Nive und Adour. Der mit dem schönen Namen entspringt unweit, wird sogleich breit und fällt auch schon ins Meer. Auf dem Anderen fahren die Schiffe, mit Eisen beladen, von Spanien her. Aus Spanien kommt auch die dicke und würzige Schokolade, die Alle trinken in Bayonne unter den Steinlauben. Daneben steht das Hotel, das „Zum Blumenkorb“ heißt.

Die Autobusse fahren von Biarritz den Golf entlang und über die Grenze nach San Sebastian, dem viel älteren Strand. Sie kommen durch Hendaye, letzter französischer Ort, — dort sitzt als spanischer Republikaner Unamuno, schickt sehnsüchtig den Blick in die Heimat und arbeitet für sie. Andere Autobusse erklettern das grüne Gebirge, eine Drahtseilbahn löst sie ab. Farren, Ziegen und Wolken, du atmest Einöde, kannst aber noch am Abend die Oper besuchen. Biarritz kennt Gegensätze.

Es hat das „Palais“, das allem Übrigen fremd und entgegen-